

Margit, Birte Müller-Frahling / Kasperzik Die Ergänzungsmittel der Biochemie nach Dr. Schüßler

Leseprobe

[Die Ergänzungsmittel der Biochemie nach Dr. Schüßler](#)
von [Margit, Birte Müller-Frahling / Kasperzik](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b5302>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Nr. 14 Kalium bromatum

KBr - Kaliumbromid

Zur Geschichte

In der Medizin fand Bromkalium bereits im 19. Jahrhundert wegen seiner schlaf erzeugenden Wirkung Anwendung als Hypnotikum. Auch bei epileptischen Anfällen wurde es erfolgreich angewandt. Durch den häufigen Gebrauch dieser Verbindungen in hohen Dosierungen von 1,0 bis 3,0 g zeigten sich schnell gravierende Folgen wie Depressionen, Melancholie und Gleichgültigkeit. Auch die sogenannte Bromakne oder der Bromschnupfen waren bekannte Erscheinungen einer Überdosierung mit Brom. Zu damaliger Zeit setzte man Kalium bromatum bei Erkrankungen des Respirationstraktes ein und nach H. Schulz fanden Bromsalze ihre Hauptanwendung bei Keuchhusten und Erkrankungen des Kehlkopfs (Schulz 1903). In der Homöopathie verwendete man es bei Keuchhusten.

Von der Goltz führte Kalium bromatum 1905 in die Biochemie ein, nachdem Brom stofflich im menschlichen Körper nachgewiesen worden war. Die Funktion im Körper schien aber dennoch weiter umstritten: *Als normaler Bestandteil des menschlichen Organismus ist das Brom bisher noch nicht nachgewiesen worden. Ich habe auch nicht in Erfahrung gebracht, dass schon einmal jemand sich die Mühe gemacht hat, es aufzusuchen. Bedenkt man, dass die drei anderen Repräsentanten derselben chemischen Gruppe, Chlor, Jod und Fluor, als normaler Bestandteil unseres Körpers bekannt sind, so würde das Brom allein in dieser Hinsicht eine Ausnahme bilden. Es bleibt abzuwarten, ob diese Ausnahmestellung von Dauer sein wird* (Schulz 1920). Deters hingegen ging davon aus, dass Brom essentieller Bestandteil im menschlichen Organismus sei: *Es findet sich im Körper in den Drüsen mit innerer Ausscheidung, in den sogenannten Blutdrüsen oder Drüsen mit innerer Sekretion (endokrinen Drüsen). Durch sein Fehlen im Körper entstehen: Gehirn-, Nerven- und Drüsenstörungen* (Deters 1926).

Allgemeine Hinweise und Besonderheiten

Kalium bromatum wird in der erweiterten Biochemie nach Dr. Schüßler in folgenden Wirkungsbereichen und Funktionen angewandt:

- > Kalium bromatum hat Einfluss auf das Nervensystem. Es wirkt dämpfend bei innerer und motorischer Unruhe und Erregungszuständen. Andererseits wirkt es anregend bei depressiven Verstimmungen und Gedächtnisschwäche.
- > Kalium bromatum reguliert die Tätigkeit der endokrinen Drüsen. Es wirkt hemmend auf die Schilddrüse.
- > Kalium bromatum erniedrigt den Tonus der Muskulatur und führt dadurch zur Entspannung und Entkrampfung. Besonders bei Krampfhusten und Keuchhusten hat es sich bewährt.
- > Kalium bromatum nimmt Einfluss auf Haut und Schleimhäute.

Potenzierung: D 12

Eine physiologische Funktion von Kalium bromatum konnte bislang nicht nachgewiesen werden. Die Anwendung dieses Erweiterungsmittels wird daher vorrangig in der zwölften Dezimalpotenz empfohlen.

Dosierung: In chronischen Fällen hat sich die Anwendung von 5 bis 7 Tabletten täglich bewährt. Eine langfristige Einnahme über Monate sollte vermieden werden.

Besondere Hinweise: Beschwerden sind häufig Folge geistiger Überanstrengung. Durch Einschränkung der Kochsalzzufuhr kann die Wirksamkeit von Kalium bromatum verbessert werden. Die Wirkung von Kalium bromatum kann, besonders in akuten Fällen, sehr rasch einsetzen. Die bei der längeren oder hoch dosierten Einnahme von Kalium bromatum auftretende Gleichgültigkeit oder Apathie ist Zeichen, dass die Einnahme von Kalium bromatum ausgesetzt werden muss. Verschlechterung der Störungen: durch Ruhe und Wärme Verbesserung der Störungen: durch Bewegung und Tätigkeit

Vermutete Speicher im Körper: Schilddrüse, Hypophyse, Nebennieren

Wirkungsbereich und Funktion

Nervensystem

Beruhigung. Kalium bromatum beruhigt die Nerven bei Erregungszuständen und dämpft ihre erhöhte Sensibilität. Anwendungsgebiete sind Angst- und Verwirrungszustände, Schlaflosigkeit durch innere Unruhe oder unruhiger Schlaf, auch verbunden mit Albträumen, (s. Fallbeispiel 1). Kopfschmerzen und Migräne, die durch nervöse Erregungszustände ausgelöst sind, benötigen Kalium bromatum. Epileptische Zustände sprechen ebenfalls auf diesen Mineralstoff an, der schon seit langem, auch in allopathischen Dosen, bei Epilepsie eingesetzt wird. Bei großer motorischer Unruhe, übermäßigem Bewegungsdrang hilft Kalium bromatum zur Ruhe zu kommen.

Es ist daher auch eine gute Unterstützung für unruhige, hyperkinetische Kinder und Jugendliche.

Innere Unruhe und Nervosität können sich auf vielfältige Weise im Organismus zeigen: *The preference for Kal.bromat. is visible in all diseases depending on mental functions* (Goltz 1905). Nervöse Sehstörungen, Hautaffektionen, nervöse Magen-Darm-Störungen, nervöses Zucken von Fingern und Muskeln oder ähnliche nervöse Erscheinungen können Zeichen erhöhter Sensibilität der Nerven sein und auf Kalium bromatum ansprechen (s. Fallbeispiel 2).

Anregung. Bei depressiven Zuständen, Erschöpfung mit Gedächtnisschwäche hat Kalium bromatum eine anregende Wirkung. Diese Zustände sind Folge von Erregungszuständen oder erhöhter Sensibilität der Nerven. *Auf den Zustand der Erregung folgt der der Lähmung. Gedächtnisschwäche, Geistesschwäche; vollständige Gleichgültigkeit* (Deters 1926).

Drüsen

In geringen Gaben hat Kalium bromatum eine regulierende Wirkung auf die Drüsen und Schleimhäute. Nach Broy (2000) wirkt es bei Drüsenschwellungen, schleichen den Entzündungen und chronischer Tonsillitis, Pharyngitis und Parontitis. Frühzeitig eingenommen soll Kalium bromatum bei Rhinitis das Übergreifen auf Tuben, Rachen und Nebenhöhlen verhindern.

Schilddrüse. Auf die Schilddrüse hat Kalium bromatum einen hemmenden Einfluss. Man weiß heute, dass Bromid in der Schilddrüse angereichert wird und daraus verminderte Bildung von Schilddrüsenhormonen und eventuell Strumabildung resultiert. Bei einer Überfunktion der Schilddrüse kann Kalium bromatum zusätzlich zur Einnahme von Kalium jodatum angewandt werden.

Atemwege

Neben dem Nervensystem sind die oberen Atemwege das Hauptwirkungsgebiet von Kalium bromatum. Bei Keuchhusten, Krupphusten und trockenem Reizhusten hat es eine entkrampfende Wirkung. Trockene Schleimhautkatarrhe von Bronchien und Kehlkopf, Asthma bronchiale sind ebenfalls Indikationen für diesen Mineralstoff.

Haut

Bei Akne, Seborrhö, Furunkulose, Ekzemen und Psoriasis wird Kalium bromatum allgemein empfohlen.

Hilfreiche Hinweise

Verhalten. Nervös und ruhelos (hält die Hände ständig in Bewegung)

Antlitzanalyse. Betonte, hervorstehende Augäpfel

Kombinationen mit den 12 Mineralstoffen nach Dr. Schüßler

Nerven. Nr. 2 Calcium phosphoricum, Nr. 7 Magnesium phosphoricum

Krämpfe. Nr. 2 Calcium phosphoricum

Schlaf. Nr. 2 Calcium phosphoricum, Nr. 7 Magnesium phosphoricum

Unruhe. Nr. 7 Magnesium phosphoricum

Akne. Nr. 4 Kalium chloratum, Nr. 9 Natrium phosphoricum, Nr. 11 Silicea

Drüzensystem. Nr. 4 Kalium chloratum, Nr. 7 Magnesium phosphoricum

Psoriasis. Nr. 6 Kalium sulfuricum, Nr. 10 Natrium sulfuricum, Nr. 12 Calcium sulfuricum

Schleimhautkatarrhe. Nr. 6 Kalium sulfuricum, Nr. 8 Natrium chloratum, Nr. 12 Calcium sulfuricum

Fallbeispiele

→ Fallbeispiel 1

Fallbeschreibung:

Eine 54-jährige Frau litt schon seit längerer Zeit unter Schlafstörungen. Außerdem verspürte sie eine starke innere Unruhe, die sie zu ständiger Bewegung zwang. Sie konnte keinen Moment ruhig sitzen und entspannen. Die Mineralstoffe nach Dr. Schüssler, insbesondere die Anwendung von Nr. 2 Calcium phosphoricum und Nr. 7 Magnesium phosphoricum, hatten keine wesentliche Besserung gebracht. Empfehlung:

Täglich zusätzlich 7 bis 10 Tabletten Nr. 14 Kalium bromatum

Ergebnis:

Die Frau spürte bereits am ersten Tag eine Entlastung von ihrer inneren Unruhe. Nach 14 Tagen konnte sie wieder entspannt einschlafen. Sie setzte die Anwendung weitere vier Wochen fort, danach führte sie die Anwendung von Nr. 2 Calcium phosphoricum und Nr. 7 Magnesium phosphoricum weiter. Seit zwei Jahren nimmt sie die Mineralstoffe nach Dr. Schüssler in unterschiedlichen Kombinationen je nach Bedarf und mit großem Erfolg ein. Die Einnahme von Nr. 14 Kalium bromatum ergänzt sie nur noch in Phasen besonderer Unruhe.

→ Fallbeispiel 2

Fallbeschreibung:

Eine 41-jährige Frau hatte eine sehr angespannte familiäre Situation zu bewältigen. Bei einer Routineuntersuchung war erhöhter Blutdruck festgestellt worden, der zunächst beobachtet und nicht medikamentös behandelt werden sollte. Auffallend war die Unruhe der Frau. Während des Gesprächs waren ihre Hände in permanenter Unruhe. Empfehlung:

Täglich 10 bis 12 Tabletten Nr. 14 Kalium bromatum

Ergebnis:

Die Untersuchungen vier Wochen nach der Einnahme zeigten einen normalen Blutdruck. Die Frau fühlte sich wesentlich gelassener und meinte, ihre familiären Belastungen nun konzentrierter und effektiver angehen zu können. Sie setzte die Anwendung einen weiteren Monat fort.



Margit, Birte Müller-Frahling / Kasperzik

[Die Ergänzungsmittel der Biochemie nach Dr. Schüßler](#)

268 Seiten, geb.
erschienen 2008



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de